

Narrative Report ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Englisch, Sozialwissenschaften (HRGe Lehramt, BA)
Gastuni: University of Aberdeen
Institut Uni Köln: Englisches Seminar I
Institut Gastuni: Department of English
Tel. (freiwillig): [REDACTED]
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: August 2017 – Januar 2018 (1st term)

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

**War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)?
Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und
wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?**

Die University of Aberdeen und das International Office sowie das Erasmus-Team vor Ort waren bestens vorbereitet und auch die übersichtliche Webseite der Universität macht es einem leicht sich zurecht zu finden. Alle waren sehr hilfsbereit und Ansprechpartner*innen waren bereits vor der Ankunft sehr transparent – es gab zum Beispiel bereits sehr hilfreiche Facebookgruppen für Erasmus Student*innen, deren Link wir per E-Mail aus Aberdeen zugeschickt bekommen haben.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

In der sogenannten Fresher's Week gab es Infoveranstaltungen speziell für internationale Regel-, sowie Erasmusstudent*innen. Dort wurde man über alles Mögliche auch außerhalb des akademischen Studentenseins informiert und die Informationen wurden auch online hochgeladen und verfügbar gemacht. Es gab einen langen Informationstag zum Einstieg am Campus und auch weitere Infoveranstaltungen wie Sports- oder Fachschaften (society-) fares. In jedem Fall kann die erste Woche sehr stressig sein weil es viel zu organisieren gibt und viele Veranstaltungen angeboten werden. Der Einführungstag war obligatorisch und sehr gut strukturiert und organisiert – es gab auch Freebies und Pausen und man konnte schon einmal ein paar Leute kennenlernen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gibt ein International Office, die einem weiterhelfen und eine Erasmus+ Stelle. Außerdem hat man einen eigenen Tutor oder eine Tutorin, die einem auch weiterhelfen können. Alle Kontaktdaten erhält man vorher per E-Mail und lassen sich auch leicht auf der Webseite finden. Viele Fragen werden einem im International Centre (das ist etwas anderes als das office) im Hub (AUSA building) beantwortet. Alles ist auf dem Campus, der sehr klein und

übersichtlich ist – außerdem auch gut beschriftet und ausgeschildert mit Tafeln, Karten, Wegweisern.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich habe in einer Angelegenheit mit dem Erasmus Team vor Ort per E-Mail alles geklärt – die waren sehr hilfsbereit und haben schnell geantwortet. Ansonsten war durch die transparente Informationsbereitstellung alles klar und unproblematisch. Meine Tutorin habe ich zu Beginn des Semesters 2x gesehen um meinen Stundenplan zu erstellen. Ansonsten war keine Hilfe nötig, aber man hätte jederzeit jemanden erreichen können.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Leistungsanforderungen sind auf der Homepage der Universität präsent und im sogenannten MyAberdeen Portal einsehbar. Dort erhält man außerdem einen CourseGuide wo peinlichst genau alle möglichen Fragen über Leistungen, Inhalte, Anforderung und Anwesenheit abgearbeitet werden. Meine Dozierenden waren auch sehr umgänglich und jederzeit nach oder vor den Veranstaltungen ansprechbar und auch per E-Mail gut erreichbar. Es hat also super geklappt und es war keine ‚Betreuung‘ nötig.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Für eine im Gegensatz zu Köln vergleichsweise kleinen Universität hat Aberdeen viel zu bieten was das Fächerangebot angeht. Die Organisation insbesondere durch sehr übersichtliche Webseiten, sowie Wegweiser, Portale und und und fand ich 1a! Der Buchbestand ist sehr groß, die Bibliothek ist einfach wahnsinnig umwerfend (und umfangreich) und es gibt etliche Onlinere Ressourcen, die einem auch zur Verfügung stehen! Bücher für mein Literaturseminar musste ich aber z.B. selber kaufen und die gab es auch nicht in der Bibliothek – da muss man am Anfang einmal ggf. etwas tiefer in die Tasche greifen. Das Niveau ist glaube ich eher etwas geringer, da es so unheimlich viele Internationals gibt und entsprechend viele Nicht-Muttersprachler. Ich würde sagen, dass man sich Mühe geben muss um in Aberdeen überfordert zu sein.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ja! Ich musste 50% der Kurse in Englisch belegen und habe einen Literaturkurs gewählt. Dann hatte ich noch einen Einsteigerkurs für Irisches Gaelisch, der nichts mit meinem Studium zu tun hat und das war überhaupt kein Problem – man kann sich also ausprobieren!

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Der Stundenplan wird mit der Tutorin oder dem Tutor zusammen erstellt und deswegen gibt es dort keine Schwierigkeiten. Als Erasmus Student kann man leider nicht vorher sehen wie oft die Kurse stattfinden und an welchen Tagen/zu welchen Uhrzeiten. Viele Kurse finden mehrmals wöchentlich zu unterschiedlichen Zeiten statt – es gibt keine 1,5 Stunden Taktung wie in Köln. Ich hatte 4x die Woche Irisch für 60min und mein anderer Kurs war 2x die Woche für jeweils 2 Stunden. Man kann aber auch einfach mehr wählen und am Ende zu den Kursen nicht mehr hingehen, die einem nicht so gut gefallen – ist alles kein Problem.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

In der ersten Woche haben alle Nicht-Muttersprachler*innen einen Englishtest machen müssen, die Kurse belegen wollten die für das 3. Jahr oder höher ausgelegt sind. Es war eine Gedichtanalyse und wir hatten 2 Stunden Zeit – man konnte sich nicht vorbereiten und hat die Arbeit auch nicht zurück erhalten, sondern wäre per E-Mail benachrichtigt worden falls das Niveau nicht ausreicht hätte. Man sagte mir es sei noch kein Deutscher dort ‚durchgefallen‘. Im Zweifelsfall kann man ja immer noch Kurse aus dem 1. Und 2. Jahr belegen.

Regulär muss man 60 Punkte in einem Semester erbringen, was 30 CP bei uns entspricht. Man kann sicherlich auch mehr machen oder weniger, wenn man dies mit dem Tutor oder der Tutorin abspricht. Ich habe z.B. nur 45 gemacht, da die UniKöln geringere Mindestanforderungen hat (20 CP in Köln).

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nein.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich hatte bereits alle meine Bachelorkurse abgeschlossen in Köln und dementsprechend musste ich mir nichts anrechnen lassen, was ich bereits von vorn herein abgesprochen hatte. Das ging also auch und war kein Problem.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nur den Leistungsnachweis und die Aufenthaltsbestätigung, die für das Erasmus Program eingereicht werden müssen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis war sehr entspannt und gut – meine Dozierenden waren sehr zugänglich, sowie inspirierend.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In meinem Literaturkurs gab es 2 Dozenten bei circa 40 Studierenden, die für die Seminar in 2 Gruppen eingeteilt waren - also eine kleine Klassengröße. In meinem Sprachkurs (Irish) gab es 1 Dozentin und nur 8 Studierende. Die meisten Seminare/Tutorien finden in ähnlichen Gruppengrößen statt (unter 30!).

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt im Old Aberdeen und somit der Altstadt, wenn man so will und die Lage ist sehr schön. Der Campus ist übersichtlich und relativ klein und verteilt sich auf verschiedenste Gebäude. Im AUSA building (hub) gibt es eine große aber auch recht teure Cafeteria (Mittagessen kostet meist 5-9 Pfund) aber es gibt viel Auswahl. In Uninähe gibt es 2 kleine Cafés und die riesige SportsVillage ist auch direkt um die Ecke. Bis in die Innenstadt oder zum nächsten Supermarkt sind es allerdings 10-25 Minuten Fußweg.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe frühzeitig auf allen möglichen Wohnungs/WG-Such seiten aus der UK/Schottland gesucht und auch in entsprechenden Facebook-gruppen und dadurch ein privates Zimmer bekommen in einer 3er WG wenige Minuten von der Uni entfernt. Preislich ist es etwas günstiger als die Studentenwohnheime, aber dafür hat man mehr Platz und z.B. schon möblierte Küchen mit Geschirr, was man sich sonst im Studentenwohnheim kaufen müsste!

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich hatte keine Wartezeiten und habe mein Privatzimmer mit einer Kautions reserviert und mit dem Vermieter meinen Ankunftsstermin ausgemacht. Hostels und Hotels in Aberdeen sind super teuer und vorallem teurer unter der Woche (Öl-Industrie...) im Gegensatz zu Wochenenden. Für Übergangslösungen würde ich mich bei Airbnb oder Couchsurfing umgucken - es gibt in Aberdeen dafür ein gutes Netzwerk!

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Für schottische Verhältnisse hatte ich einen richtigen Glückstreffer. Ich hatte ein Zimmer in einer 3er WG von circa 12 Quadratmetern mit einem großen Wandschrank, Schreibtisch, großen Bett, Nachtschrank. Bezahlt habe ich 395 Pfund im Monat + Nebenkosten für Internet, Strom, Gas was mit 40 Pfund gedeckelt war. Sprich 435 Pfund monatlich und günstigere Unterkünfte die im Umkreis von 25 Minuten Fußweg bis zur Uni liegen findet man wohl auch nicht in Aberdeen - es ist mit unter die teuerste Stadt in Schottland.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Man findet wohl schnell und leicht etwas zum Wohnen in Aberdeen – aber man zahlt eben auch viel. Unter 400 Pfund für ein kleines Zimmer zahlt man sogar wie nie. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit meinem privaten Landlord gemacht und hatte den Vorteil, dass ich nicht in einem lauten und teurem, Studentenwohnheim mit lauter Deutschen wohnen musste und nicht einmal Teller/Besteck bereitgestellt wurde. Es ist aber eine Typsache – die Studentenwohnheime sind zwar super teuer, aber auch modern.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Busse sind teuer, aber in Aberdeen selber kann man eig. alles zu Fuß machen mit guten Schuhen. Die Innenstadt hat einiges zu bieten, das Meer liegt direkt um die Ecke und mir war auch bei schlechtem Wetter nie langweilig. Für Sportbegeisterte kann ich eine Mitgliedschaft im Sportsvillage empfehlen – einfach mal auf die Webseite gehen und sich einen Eindruck verschaffen – es ist ein Paradies und kostet auch max. 23 Pfund im Monat (Sauna & Steamroom inkludiert). Ansonsten ist Megabus eine gute Anlaufstelle, wenn man Ausflüge in die nächsten Städte machen möchte. Es lohnt sich auch mit Freunden für ein Wochenende ein Auto zu mieten und durch die Highlands zu fahren.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es gibt hunderte soziale Veranstaltungen aller möglicher Fachschaften – es findet immer irgendetwas statt, bei dem man Leute kennenlernen kann. Es gibt auch Kulturabende, Tandemangebote und vieles mehr. Man muss nur die Augen aufhalten – auch bei Facebook wird viel beworben was Veranstaltungen anbelangt.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich habe die meisten einheimischen in Sportclubs der Uni kennengelernt und an den Abenden im Studentenpub 'The Bobbin' nach den Trainingseinheiten. In den Studentenwohnheimen entstehen wohl schon häufig internationale Enklaven, wenn man so will. Ich würde mich in verschiedenen societies anmelden und viele Veranstaltungen besuchen. Mit einer offenen Art findet man schnell viele Freunde. Es gibt aber auch unheimlich viele internationale Regelstudent*innen in Aberdeen – alles ist bunt gemischt. Ich hatte manchmal das Gefühl es gab nur 20% Schotten an der Uni und wahrscheinlich weniger als 5% die auch ursprünglich aus Aberdeen stammen. (die Zahlen sind nicht valide – das war nur mein Eindruck)

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Der LIDL in Aberdeen ist sehr günstig, auch bei Morrisons, ASDA oder Sainsbury und Spar bekommt man teilweise günstige Lebensmittel – alles in allem sind die Kosten aber höher als

bei uns! Mit Ausflügen, sich mal zwischendurch einen Kaffee für 2-3 Pfund gönnen und frische Lebensmittel + Miete & Nebenkosten muss man schon 1000 Euro kalkulieren (ca. 900 Pfund). Mit weniger geht's zwar auch, aber man will ja auch etwas erleben in Schottland, wenn man schon mal hier ist.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein. Aber im AUSA building der Uni gibt es eine Bertungsstelle mit unheimlich viel Informationsmaterial und auch Personal, die einem helfen einen Job zu finden. Der Mindestlohn liegt allerdings nur zwischen 6 und 7 Pfund und ist dementsprechend extrem gering. Ein Kaffee kostet i.d.R. 2,50 Pfund – ein Bier im Pub 3,50.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Organisiert mit Freunden eure eigenen Ausflüge nach Glasgow, Edinburgh oder wohin auch immer – mietet auch ein Auto oder kauft ein Busticket und nehmt kostenlose Broschüren aus dem TouristOffice in Aberdeen zur Hand. Bezahlt nicht für die übersteuerten Fahrten, die extra für ErasmusStudenten beworben werden! Das Programm könnt ihr auf eigene Faust besser organisieren und günstiger wegkommen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich fand alles sehr gut strukturiert und habe keine Verbesserungsvorschläge.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Man sollte sich schon früh drum kümmern, gerade was die Finanzierung angeht – Bafög-Amt und Auslandsbafögamt nimmt immer viel Zeit in Anspruch. Ansonsten war es in Ordnung. Der größte Zeitaufwand was zunächst einmal die Bewerbung! Ich bin 1 Semester in Aberdeen geblieben aber einen Monat früher hin, sowie einen später zurück gekommen und habe deswegen mein Geld für das VRS Ticket zurück erstattet bekommen nach Antragstellung.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Ich war bereits einen Monat vorher da und leider musste ich trotzdem bis zur Fresher's Week warten, um z.B. einen Zettel zu bekommen ohne den ich vorher kein Bankkonto eröffnen konnte. Das fand ich etwas schade. Es lohnt sich trotzdem meiner Meinung nach etwas eher nach Aberdeen zu reisen und die Stadt etwas zu erkunden bevor man sich ins Unileben stürzt.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Da ich Englisch studiere hat ein Zettel von meinem Institut an der UniKöln gereicht – ich weiß aber nicht welches Niveau man nachweisen muss. So oder so muss man den Test machen vor Ort, um Kurse für das 3. Jahr oder höher belegen zu können, wenn Englisch nicht die eigene Muttersprache ist.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Es gab 1 Treffen mit meiner Tutorin, um den Studienplan anzufertigen und den obligatorischen Infotag. Das wars. Ansonsten habe ich noch ein Bankkonto eröffnet, mich im SportsVillage angemeldet und mein Arzt registriert, aber das war ja freiwillig und es war auch alles nicht besonders kompliziert oder zeitintensiv!

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Es war alles unproblematisch – die Einschreibung verlief online und ist mit einer Schritt-für-Schritt Anleitung gekoppelt, die wirklich keine Fragen offen lässt! Wenn man sich durch die Seite geklickt hat und alles angegeben und ein Foto hochgeladen, gibt es schon wenig später den Studierendenausweis.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe vorher in Deutschland eine Zusatzversicherung bei meiner Krankenkasse fürs Ausland abgeschlossen und somit war ich in Schottland dadurch abgedeckt.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Sprecht mich an wenn ihr Fragen habt – ich erzähl euch gerne mehr! Solltet ihr 1 Jahr bleiben würde ich auf jeden Fall eine private Unterkunft empfehlen!